

Editorial

**Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Autorinnen, Liebe Autoren,**

kennen Sie das? Eben haben Sie noch aufgearbeitet, was vom Sommerurlaub liegen geblieben war, gerade hat das Semester angefangen – schon ist Weihnachten!

Um Ihnen im Bereich „Geschenkbuch“ Anregungen zu geben, präsentieren wir ein paar unserer eigenen Bücher (S. 6), die gern unter dem Weihnachtsbaum liegen, und jede/r aus dem Team hat für Sie eine Empfehlung notiert (S. 16). Wir hoffen, es ist für Sie und Ihre Lieben etwas dabei!

Sind Sie AutorIn? Dann bekommen Sie auch per Post noch unser Weihnachts-Sonderangebot – samt weihnachtlichem AutorInnenrabatt, der bis 31.1.2011 gültig ist. Für Rückfragen steht Ihnen Karen Reinfeld (karen.reinfeld@budrich.de) gern zur Verfügung!

Ich wünsche Ihnen eine schöne Vorweihnachtszeit und Momente, in denen Sie innehalten, vielleicht sogar nachsinnen und genießen können!

Ihre *Barbara Budrich*

Inhalt

EDITORIAL	1
NEUERSCHEINUNGEN	2
GESCHENKBUCH FÜR ANSPRUCHSVOLLE	6
GEBLÄTERT – NEUES AUS DEN BUDRICH-JOURNALS	8
SPLITTER	13
ES WEIHNACHTET SEHR:	
GESCHENKEMPFEHLUNGEN DES BUDRICH-TEAMS	16
PERSONEN & UNTERNEHMEN	24
SERVICE FÜR AUTORINNEN	25
TERMINE	27
PRESSESPIEGEL	29
IMPRESSUM	34

Neuerscheinungen

Politikwissenschaft



**WILLIAM T. BAGATELAS
GETNET TAMENE
DAVID REICHARDT
BRUNO S. SERGI (EDS.)**
**Studies in Economics
and Policy Making:
Central/East European
Perspectives**
2010. 220 pp. Pb.
29,90 € (D), 30,80 € (A),
43,90 SFr, US\$45.95,

GBP 26.95. ISBN 978-3-940755-66-7

This book presents a broader, more courageous interpretation of economic thinking and associated tasks of policy making. The reader will go far beyond traditional boundaries of economic thought and practice. While conceptualizing in broader manner, the fundamentals of economic and managerial thought in the context of today's transformation process, it offers a genuine account regarding the pace of adaptation and change, in the wake of globalization's latest phase.

http://www.budrich-unipress.de/product_info.php?products_id=94



**GETNET TAMENE
WILLIAM T. BAGATELAS
DAVID REICHARDT
BRUNO S. SERGI (EDS.)**
**Studies in Contemporary
International Relations
and Politics**
New Europe and Beyond
2010. 282 pp. Pb.
33,00 € (D), 34,00 € (A),

47,90 SFr, US\$47.95, GBP 29.95

ISBN 978-3-940755-65-0

The book represents a major examination regarding the current practice of international relations and world politics. It analyzes the international relations of large, medium, and smaller sized actors, and how they influence the larger dynamics and ebb and flow of the international system. While assessing the perspectives of 21st century international systems, it also examines how relations between actors may improve or worsen, surely the most timely issue presently facing global and relational politics.

http://www.budrich-unipress.de/product_info.php?products_id=97



Historie: Individuum – Freiheit – Gemeinschaft
 Jahrbuch des Zentrums für Historische Forschung Berlin der Polnischen Akademie der Wissenschaften
 360 Seiten. Pb. 24,90 € (D), 25,60 € (A), 37,90 SFr. Für AbonentInnen: 19,90 € (D)
 ISBN 978-3-940755-51-3

Das Jahrbuch ist ein wichtiges Forum, um zentrale Fragen der polnischen Geschichte und der historischen wie aktuellen deutsch-polnischen Beziehungen zu bearbeiten.

Im Mittelpunkt der dritten Folge „Historie“ steht daher auch zum einen die deutsch-polnische bzw. deutsch-polnisch-jüdische Problematik. Zum anderen beschäftigt der Band sich schwerpunktmäßig mit der Frage nach dem Zusammenspiel von Individuum und Gemeinschaft.

http://www.budrich-unipress.de/product_info.php?products_id=100



ZEITSCHRIFT FÜR POLITISCHE THEORIE (ZPTH)
 ISSN 1869-3016
 1. Jahrgang 2010
 Die **ZPTH** erscheint zweimal jährlich mit insgesamt ca. 320 Seiten. Das Jahresabo print kostet 39,90 €, für Studierende 34,00 €, jeweils zzgl. Versandkosten. Das Einzelheft kostet 24,90 € zzgl. Porto.

Auf jeweils 160 Seiten bietet die ZPTH der wissenschaftlichen Community der Politischen Theorie sowie ihrer verwandten Fächer sowohl klassische Abhandlungen als auch innovative Serviceangebote. Die Politische Theorie dient neben der politikwissenschaftlichen Theoriegenese auch zur Reflexion über die Entstehung, Leistungsfähigkeit und die Grenzen von Theorie im Kontext der Politikwissenschaft selbst, sowie zur Bezugnahme auf politikwissenschaftlich relevante theoretische Arbeiten in den sozial- und kulturwissenschaftlichen Nachbardisziplinen.

<http://www.budrich-journals.de/index.php/zpth>

Erziehungswissenschaft



**LEONIE HERWARTZ-EMDEN
VERENA SCHURT
WIEBKE WABURG (HRSG.)
Mädchen in der Schule**
Empirische Studien zu Heterogenität in monoedukativen und koedukativen Kontexten
Weibliche Adoleszenz und Schule, Band 2

2010. 289 S. Kt. 29,90 € (D), 30,80 € (A), 43,90 SFr

ISBN 978-3-86649-139-7

Die AutorInnen untersuchen die Erfahrungen von Mädchen und jungen Frauen mit ihren Bildungswegen und (alltäglichen) Bildungsorten. Dabei wird zum einen auf monoedukative Sozialisationskontexte in Schulen und Universitäten eingegangen und zum anderen in den Blick genommen, dass in monoedukativen sowie in koedukativen Lernkontexten neben Geschlecht andere Heterogenitätsdimensionen – wie soziale und kulturelle Herkunft – eine entscheidende Rolle spielen. Im Gegensatz zur aktuellen wissenschaftlichen Fokussierung auf Jungen bzw. junge Männer und deren mangelnden Bildungserfolg ko zentriert sich das Buch dezidiert auf aktuelle empirische Studien über Mädchen und junge Frauen in der Adoleszenz.

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=441>



**PÄDAGOGISCHE
KORRESPONDENZ**
23. Jahrgang 2010
ISSN 0933-6389

**Pädagogische
Korrespondenz**
erscheint zweimal jährlich mit ca. 100 Seiten pro Heft.
Das Jahresabonnement kostet 23,00 € (D),

das Einzelheft 12,50 € (D), jeweils zzgl. Versand.

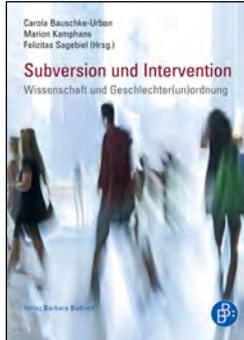
Die Zeitschrift ist der „kritischen Zeitdiagnose in Pädagogik und Gesellschaft“ verpflichtet.

Dies geschieht mit:

- Fallstudien, die sich vernachlässigten Sachverhalten der Wirklichkeit von Erziehung und Bildung auf der Basis von ‚natürlichen Protokollen‘ widmen,
- Essays, mit denen das Kritische Denken seine diagnostische Kraft gegenüber dem „Stand der Dinge“ beweisen soll,
- historischen Texten, deren erneute Lektüre für jeden ansteht,
- Forschungsergebnissen der pädagogischen empirischen Bildungsforschung,
- Studien, die den Blick auf bislang von der Pädagogik unerschlossenes Terrain richten.

http://www.budrich-unipress.de/index.php?cPath=20_21

Soziologie



CAROLA BAUSCHKE-URBAN, MARION KAMPHANS, FELIZITAS SAGEBIEL (HRSG.)
Subversion und Intervention

Wissenschaft und Geschlechter(un)ordnung
 2010. 464 S. Kt. 44,00 € (D), 45,30 € (A), 62,50 SFr
 ISBN 978-3-86649-360-5

Die Implementierung von Geschlechtergerechtigkeit in Wissenschaft und Hochschule kann als Erfolgsgeschichte gelesen werden. In den letzten vier Jahrzehnten ist die traditionelle Geschlechterordnung an den Hochschulen in Unordnung geraten. Fragen dazu beleuchten die in diesem Band versammelten Beiträge mit aktuellen empirischen Perspektiven und theoretischen Reflexionen aus der

Wissenschafts-, Hochschul- und Geschlechterforschung mit Autorinnen und Autoren wie Brigitte Aulenbacher, Margret Bülow-Schramm, Andres Friedrichsmeier, Heike Kahlert, Matthias Kleiner, Beate Kraus, Ilse Lenz, Inken Lind, Aylâ Neusel, Birgit Riegraf, Christine Roloff, Sabine Schäfer, Paula-Irene Villa u.v.a.

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=460>

Methoden



BIOS
 Zeitschrift für Biographieforschung, Oral History und Lebensverlaufsanalysen
 23. Jahrgang 2010,
 ISSN 0933-5315

BIOS erscheint halbjährlich mit einem Jahresumfang von ca. 320 Seiten. Das Jahresabo kostet für Privatpersonen

42,00 €, für Institutionen 45,00 €, für Studierende 34,00 € jeweils zzgl. Versandkosten. Ein Einzelheft kostet 24,90 € zzgl. Porto.

BIOS ist seit 1987 die wissenschaftliche Zeitschrift für Biographieforschung, Oral History Studien und – seit 2001 – auch für Lebensverlaufsanalysen. Hier werden neueste Forschungen veröffentlicht, methodologische Debatten geführt, vertiefende Länderberichte publiziert, einschlägige Neuerscheinungen rezensiert, wiederentdeckte frühere Texte vorgestellt, Veranstaltungen angekündigt.

<http://www.budrich-journals.de/index.php/bios>



ZQF
 Zeitschrift für qualitative Forschung
 11. Jahrgang 2010,
 ISSN 1438-8324

ZQF erscheint halbjährlich mit einem Jahresumfang von ca. 300 Seiten. Das Jahresabo kostet für Privatpersonen 39,00 €, für Institutionen

45,00 €, für Studierende 29,90 € jeweils zzgl. Versandkosten. Ein Einzelheft kostet 22,00 € zzgl. Porto.

Die **ZQF** hat zum Ziel, die konzeptionellen Ansätze und Resultate der qualitativen Forschung zusammenzuführen. Sie stellt Tendenzen qualitativer Forschungsansätze aus Soziologie, Erziehungswissenschaft, Psychologie, Psychoanalyse und Psychotherapie und relevante Untersuchungsergebnisse aus diesen und anderen Disziplinen vor und greift aktuelle methodologische Diskussionen auf.

<http://www.budrich-journals.de/index.php/zqf>

Geschenkbuch für Anspruchsvolle

Nicht all unsere Bücher eignen sich für Nicht-Fachleute. Aber wir haben durchaus Bücher im Programm, die auch allgemeiner Interessierte ansprechen. Untenstehend finden Sie eine Auswahl.



BARBARA DEGEN
„Das Herz schlägt in Ravensbrück“ – Die Gedenkkultur der Frauen

Schriften aus dem Haus der FrauenGeschichte, Band 5
 2010. 378 S. Kt. 26,90 € (D), 27,70 € (A), 40,90 SFr
 ISBN 978-3-86649-288-2

Barbara Degen hat in diesem Buch mit eigenen Texten, mit Bildern, Gedichten, Notizen und Dokumenten der Frauen von Ravensbrück ein eindrucksvolles Monument geschaffen für alle, die sich mit Nationalsozialismus, mit Frauen-solidarität und mit Menschlichkeit angesichts höchster Not auseinander setzen möchten.

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=418>



MANFRED GÖRTEMAKER, EVERHARD HOLTSMANN, WOLFGANG ISMAYR, MICHAEL S. CULLEN, VOLKER WAGNER, GEORGIA RAUER
Das deutsche Parlament

Im Auftrag des Deutschen

Bundestages hrsg. von Edmund Budrich
 6. Aufl. 2010. 272 S. Reich bebildeter Großband, Format: 235 x 280 mm, 39,90 € (D), 41,10 € (A), 56,90 SFr
 ISBN 978-3-86649-355-1

Die Parlamentarische Demokratie in Deutschland wird von ihren Anfängen – Paulskirche 1848 – bis zur Gegenwart in Text und Bild dargestellt. Besondere Kapitel befassen sich mit der Architekturgeschichte des Reichstagsgebäudes und mit dem neuen Parlamentsviertel in Berlin.

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=345>



THOMAS GESTERKAMP
Die neuen Väter zwischen Kind und Karriere

2. überarb. u. aktualis. Aufl. 2010. 151 Seiten. 12,90 € (D), 13,30 € (A), 19,90 SFr
 ISBN 978-3-86649-291-2

Immer mehr Männer stellen sich heute die Frage: Kind und Karriere – wie soll das gehen? Ein kultureller Wandel entsteht, angetrieben von den überraschend gut angenommenen „Papamonaten“. Doch was kommt nach der Babypause? „Journalistisch und leicht lesbar geschrieben, aber trotzdem profund und auch praktisch verwertbar.“

Interesse 2/2010

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=389>



PETRA C. GRUBER (HRSG.)
Wie wir überleben!

Ernährung und Energie in Zeiten des Klimawandels
 2010. 180 S. Kt. 19,90 € (D), 20,50 € (A), 30,50 SFr
 ISBN 978-3-86649-296-7

In Zeiten des Klimawandels, der Welternährungs-, Energie- und Finanzkrise werden Fragen nach der Form der Nahrungsmittel- und Energieproduktion, der Versorgungssicherheit und Verteilungsgerechtigkeit zunehmend brisanter. ExpertInnen aus unterschiedlichen Disziplinen diskutieren die Ursachen, Zusammenhänge und Auswirkungen und skizzieren Handlungserfordernisse vor allem für den ländlichen, aber auch für den urbanen Raum. Alternativen für eine Nachhaltige Entwicklung werden präsentiert.

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=391>

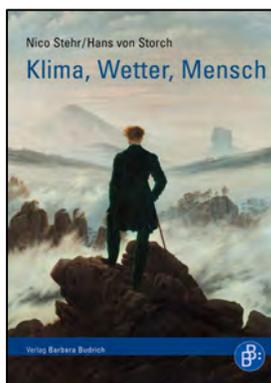


**BETTINA KREMBERG
MARION STADLOBER-
DEGWERTH (HRSG.)
Frauen Vorbilder für die
Wissenschaft**
2009. 168 S. Kt. 16,90 € (D),
17,40 € (A), 25,90 SFr
ISBN 978-3-940755-25-4
Das Buch möchte junge

Akademikerinnen zur wissenschaftlichen Karriere ermutigen. Dazu werden ganz persönliche Erfahrungen und Anregungen vermittelt. Es wird gezeigt, dass Höhen und Tiefen auf ganz individuelle Art und Weise überwunden werden können, um ans Ziel zu gelangen.

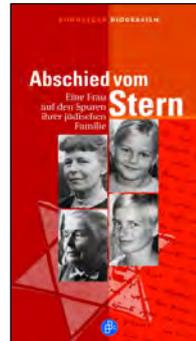
Wenn man sie sucht, sind einige mutmachende weibliche Vorbilder in der Wissenschaft zu finden, dieses Buch bietet einen kleinen interessanten Überblick und eine Lektüre, die leicht zu lesen ist.

*Newsletter Nr. 12 der Gender Studies
Studierenden, Universität Salzburg, Mai 2009*



**NICO STEHR
HANS VON STORCH
Klima, Wetter, Mensch**
2010. 174 S. Kt.
18,80 € (D), 19,40 € (A),
28,90 SFr
ISBN 978-3-86649-228-8
Der Klimawandel, die
Klimakatastrophe sind in
aller Munde. Vielfach reden wir vom Klima, meinen aber eigentlich das Wetter. Wie sich die Idee vom Klima gewandelt hat, wo Wetter aufhört, Klima anfängt und wo „normale“ Veränderungen zu hysterischen Reaktionen führen – all das zeigen die beiden Autoren eindrucksvoll. Ein Naturwissenschaftler und ein Sozialwissenschaftler zeigen das Zusammenspiel von Klima und Gesellschaft.

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=310>



**KATHRIN REIHER
Abschied vom Stern**
Eine Frau auf den Spuren ihrer jüdischen Familie
Bearbeitet von Susanne Plath, Autobiografikerin
Rohnstock Biografien, Band 3
2009. 234 S. mit vielen Bildern.
Engl. Broschur. 17,90 € (D),
18,40 € (A), 27,90 SFr

ISBN 978-3-86649-231-8

In Briefen an ihre Enkeltochter Franziska begibt sich Kathrin Reiher auf die Suche nach der eigenen Vergangenheit. Sie erzählt eine bewegte Familiengeschichte zwischen jüdischer, deutscher und kommunistischer Identität. Eine Geschichte von starken Frauen und einem besonderen Vater. Und die Geschichte einer Familie mit vielen Namen.

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=313>



**MARLENE ZINKEN
(HRSG.)
Der unverstellte Blick**
Unsere Mütter (aus)gezeichnet durch die Zeit 1938 bis 1958.
Töchter erinnern sich.
Schriften aus dem Haus

der FrauenGeschichte, Bd. 1. 2. Aufl. 2008.
229 S. Hc. Mit vielen Fotos. 19,90 € (D),
20,50 € (A), 30,50 SFr

ISBN 978-3-86649-190-8

Geschichte in Biografien – Biografien der Mütter erzählt von den Töchtern: Die vielschichtigen Erinnerungsberichte beweisen in aller Deutlichkeit, dass sich Geschichte aus der Sicht von Frauen auf eine neue Weise darstellt.

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=226>

Gebblättert – Neues von den Budrich-Journals

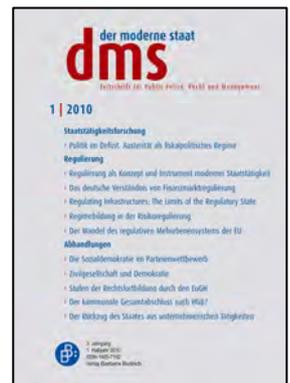
Deutsche Forschungsgemeinschaft fördert Zeitschrift „der moderne staat“

von *Jessica Lumme*

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Leibniz Universität Hannover

Inhaltliche Ausrichtung der Publikation ist in Deutschland einzigartig

Die interdisziplinäre Zeitschrift „der moderne staat – dms. Zeitschrift für Public Policy, Recht und Management“ wird für drei Jahre von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert. Die Publikation, die 2007 aus der fakultätsübergreifenden Forschungsinitiative „Der Staat in der Veränderung“ an der Leibniz Universität Hannover gegründet wurde, ist im deutschsprachigen Raum einzigartig. Sie ermöglicht den Wissenstransfer zwischen verschiedenen Disziplinen und schließt eine Lücke in der vergleichenden Staatstätigkeitsforschung. Die dms wendet sich an Forscherinnen und Forscher der Ökonomie, Rechtswissen-, Sozialwissen- und Politikwissenschaft sowie Soziologie.



Auch das Herausbergremium setzt sich aus Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus diesen Gebieten zusammen. Geschäftsführer ist Prof. em. Bernhard Blanke aus dem Institut für Politische Wissenschaft an der Leibniz Universität Hannover.

„der moderne staat“ ist interdisziplinär angelegt und widmet sich Themen rund um den international zu beobachtenden massiven Wandel öffentlicher Aufgaben. Dieser Wandel fordert alle Fachwissenschaften heraus, bei Erhaltung der jeweiligen disziplinären Kompetenz nach integrierbaren Untersuchungen und Erklärungen zu suchen. Die Wirkung der Politikgestaltung auf Wirtschaft und Gesellschaft und deren Einbettung in den demokratischen Prozess sind das verbindende Arbeitsthema der Zeitschrift.

Die Artikel unterliegen der „peer review“, also der Begutachtung durch unabhängige Wissenschaftlerinnen oder Wissenschaftler aus dem jeweiligen Fachgebiet.

Sie können auch in englischer Sprache eingereicht werden. Innerhalb der Zeitschrift werden Themenschwerpunkte gebildet, die bei Bedarf über verschiedene Ausgaben hinweg verfolgt werden.

Weitere Informationen

Prof. Bernhard Blanke, Institut für Politische Wissenschaft,

Telefon 0511 762 2952 oder blanke@ipw.uni-hannover.de

<http://idw-online.de/pages/en/news388704> [Zugriff 09/29/2010 10:25]

<http://www.budrich-journals.de/index.php/dms>

Gesellschaft – Wirtschaft – Politik

GWP macht durch Analyse aus Meldungen Information. So in der Ausgabe 4-2010 (erscheint Dezember 2010) u.a.:

Was bedeuten die Veränderungen in der Politischen Führung der EU nach dem Lissabon-Vertrag (Knodt, Uni Mannheim mit Kietz und Ondarza von der Stiftung Wissenschaft und Politik in Berlin); mit welchen Instrumenten soll die europäische Finanzarchitektur vor Gefährdungen geschützt werden, wie sie gerade hinter uns liegen? (Sturm, Uni Erlangen); Warum kommen die Kommunen nicht aus der Haushaltskrise? (Holtkamp, FernUni Hagen); Darf der Verfassungsschutz Abgeordnete beobachten? (Adamski, Uni Hamburg). Und weiter: Solarsubventionen – Bildungspolitik mit rastlosem Stillstand – Internet rechtsfrei? – Europäisches Recht über dem Grundgesetz? – Soziale Ungleichheit in Europa. *GWP für Studium und Lehrerpraxis in den Sozialwissenschaften.*



<http://www.budrich-journals.de/index.php/gwp>

Nina Degele/Kristina Kesselhut/Christian Schneickert

Sehen und Sprechen

Zum Einsatz von Bildern bei Gruppendiskussionen

Zeitschrift für Qualitative Forschung Heft 2009 02, S. 363-379.

1. Einleitung

Wer Phänomene wie Sexismus und Homophobie erforscht, muss sich gut überlegen, wie er/sie diese sichtbar macht. Schließlich geht es darum, AkteurInnen zum Sprechen zu bringen, die weder als sexistisch noch homophob diskreditiert werden wollen und auch nicht ihr Gesicht verlieren möchten. Das gilt vor allem in Zusammenhängen, die sich als politisch korrekt inszenieren. Dass sich sexistische und homophobe Praxen sowie entsprechende Orientierungen nicht abfragen lassen, liegt auf der Hand. Um solche Praxen dennoch sichtbar zu machen, arbeiten wir mit Gruppendiskussionen (Bohnsack 2000; Loos/Schäffer 2002) da dieses Verfahren implizite, atheoretische Orientierungsmuster stärker als standardisierte Verfahren berücksichtigt. Darüber hinaus ermöglicht die Interpretationsoffenheit von Bildern, mit dem Problem der Reifizierung konstruktiv umzugehen, was die theoretische wie auch empirische Forschung noch immer viel zu wenig tut.² Entsprechend behaupten wir in diesem Beitrag, dass die Verbindung von Gruppendiskussionen mit visuellen Stimuli als für die qualitative Sozialforschung innovativ und weiterführend anzusehen ist (als Vorläufer siehe Merton/Kendall 1979).

Als Gegenstandsfeld für solche Überlegungen eignet sich Fußball, weil in diesem Sport eine Ausgrenzung von Frauen, rassistische Diskriminierung und Ächtung von Homosexualität mitunter recht deutlich zu beobachten sind (Walther 2006) was der schmeichelhafte Ruf, zu einer klassenübergreifenden Völkerverständigung beizutragen, nur unzureichend zu kaschieren vermag (Degele 2009). Konkret besteht der visuelle Anreiz in diesem Zusammenhang aus einem Poster (siehe Abbildung 1) mit acht Fotos aus dem Fußball, die wir auf dem Hintergrund eines Fußballplatzes angeordnet und während der gesamten Zeit der Gruppendiskussionen für alle TeilnehmerInnen sichtbar aufgehängt haben. Die Arbeit am und mit diesem Plakat, die Erfahrungen in den Diskussionen sowie die Reflexionen dieses Prozesses und die Lehren, die daraus zu ziehen sind, stellen wir im Folgenden in drei Schritten anhand dreier analytischer Ebenen vor (vgl. Tabelle 1).

Jeder dieser Ebenen entspricht eine bestimmte theoretische Erörterung des Vorgehens, eine spezifische Gruppe/Community und eine charakteristische Art der Analyse und Interpretation: Im ersten Schritt geht es um die Auswahl und

Zusammenstellung der Bilder. Die theoretische Frage dieser Ebene zielt auf ihre Bedeutungen und Eigenschaften. Die hierbei im Vordergrund stehende Gruppe ist die der ForscherInnen – einschließlich ihrer spezifischen Forschungssituation, ihren Zielen und Beziehungen, sowie den konkreten Interaktionen (in denen z.B. akademische Hierarchien von Bedeutung sein können). Die Art der Analyse betrifft die Interpretation und als Ergebnis dessen die Auswahl und Zusammenstellung der Bilder in Bezug zu den Forschungszielen und Erwartungen, die die Forschenden mit den ausgewählten Bildern verbinden, sowie mit den Quellen der Bilder (2).

Daran schließt sich die Phase der Durchführung der Gruppendiskussionen. Im Gegensatz zu sonst üblichen sprachlich induzierten Gruppendiskussion (vgl. Bohnsack 2000; Loos/Schäffer 2001) reagieren die TeilnehmerInnen bei bildgestützten Diskussionen weniger auf die Moderation der ForscherInnen (sie bleiben stärker im Hintergrund, weil der Fokus während der Diskussion auf dem Poster und nicht auf den ModeratorInnen liegt – letztere können auch auf das Bild schauen und damit die oftmals von den DiskutantInnen zugewiesene Rolle der Gesprächsführung zurückweisen), sondern weit eher auf die allgegenwärtigen Bilder. Auf dieser Ebene interessiert also, was bei einer solchen (laienhaften) Bildinterpretation geschieht und wie dies theoretisch kontextualisiert werden kann. Die ausgewählten Gruppen (also die TeilnehmerInnen der Gruppendiskussionen) stellen damit das eigentliche Forschungsobjekt dar; der Fokus der Analyse liegt hier auf der Interdependenz zwischen der Vorauswahl der ForscherInnengruppe aus dem ersten Schritt und der Interpretation der Gruppe (3).

Im dritten Schritt schließlich steht die Analyse und Interpretation der transkribierten Gruppendiskussionen im Mittelpunkt des Forschungsinteresses, es handelt sich mit anderen Worten um eine Analyse bereits enggeführter Interpretationsleistungen. Diese Station ist der „eigentliche“ Arbeitsschritt, der in der Durchführung und in Publikationen die größte Berücksichtigung und Beachtung findet. Wir wollen ihn allerdings nicht isoliert, sondern in engem Zusammenhang mit den ersten beiden Schritten reflektieren. Auf theoretischer Ebene enthält unser Vorgehen an diesem Punkt damit neben der üblichen Vorgehensweise bei der Analyse von transkribierten Interviews auch Erkenntnisse aus der Reflexion der vorangegangenen Schritte – die sonst lediglich implizit in die Interpretation einfließen. Mit der Offenlegung des Forschungsprozesses fragen wir auch nach Grenzen und Schwierigkeiten der Methode und des eigenen Standpunkts – was empirische Arbeiten meist stiefmütterlich behandeln³ (4).

2. Schritt 1: Bilder – objektiver Schein und subjektive Komplexität

Wie können wir in Interviews mit AkteurInnen aus einem traditionell männerdominierten Milieu wie Fußball über sensible Themen wie Körperlichkeit, Sexismus,

Homophobie oder Rassismus sprechen und dabei möglichst brauchbare Ergebnisse erhalten? Die Lösung bestand zunächst in der Wahl von Gruppendiskussionen als Interviewform. Denn dieses Verfahren macht tiefliegende gruppen- und milieuspezifische Orientierungen explizit (vgl. Bohnsack 2000). Bei dieser Methode entfalten natürliche Gruppen, d.h. Gruppen, deren Mitglieder sich kennen und einen gemeinsamen Erfahrungshintergrund haben, ein Thema entsprechend ihres eigenen Sinnhorizonts. Um darüber hinaus die Hemmschwelle für die Thematisierung gruppenkonformer Tabuisierungen niedrig zu halten, setzten wir Bildmedien ein. Dafür sprechen mehrere Gründe.

Lesen Sie weiter: Das gedruckte Heft erscheint in Kürze.
 Im Dezember finden Sie es auch in unserem online-Angebot unter <http://www.budrich-journals.de>



Splitter

„Das Herz schlägt in Ravensbrück“



In 65 Jahren deutscher Nachkriegsgeschichte gibt es immer wieder Stimmen, die meinen, dass nun doch endlich einmal Schluss sein müsste mit dem ewigen Gedenken an Nationalsozialismus und Shoa und stattdessen nach vorne geblickt werden sollte. Zum Glück entstehen immer wieder Bücher, die sich diesem Ruf entgegensetzen, so

auch das neue Buch der Bonner Autorin Barbara Degen mit dem Titel „Das Herz schlägt in Ravensbrück“. Die Gedenkkultur der Frauen“. Das Buch, das am Donnerstag in der Beueler Bezirksbibliothek vorgestellt wurde, stellt Dokumente der Erinnerung vor: von Frauen, die die Zeit in Ravensbrück überlebt und ihre Erinnerungen in Texten und Kunstwerken verarbeitet haben.

Die Texte, die Barbara Degen in ihrer Buchpräsentation vorgestellt hat, zeigen eine Vielfalt von Erfahrungen, die die Frauen im Lager machten. Sie bezeugen die Solidarität, die unter ihnen herrschte, und den Überlebenswillen, aber auch die zwischenmenschlichen Konflikte, die Nöte und die menschlichen Extremsituationen, denen die Frauen ausgesetzt waren. In der an die Lesung anschließenden Diskussion fasste die emeritierte Bonner Professorin für Frauengeschichte Annette Kuhn zusammen, was die Zeugnisse der Überlebenden ausdrücken: die menschliche Würde, die auch die Vernichtungsmaschinerie der Nationalsozialisten nicht völlig zerstören konnte.



Zu Wort kam auch eine Vertreterin der Lagergemeinschaft Ravensbrück/Freundeskreis e.V. Sie bescheinigte dem Buch nicht nur eine beeindruckende und auch berührende Stimmenvielfalt, sondern fand auch kritische Worte: Der Aspekt des Grauens komme zu kurz. Barbara Degen bestätigte, dass sie sich die Auswahl der Texte und Bilder nicht leicht gemacht hat. Es gebe bereits zahlreiche Darstellungen, die sich auf das Grauen in den Konzentrationslagern konzentrieren, so dass sie ihr Hauptaugenmerk auf einen anderen, bisher zumeist vernachlässigten Aspekt richten wollte: den Opti-

mismus und die Solidarität und schließlich sogar den Humor, mit dem manche Frauen ihre Situation beschreiben – ohne dass dabei die Situation im Lager beschönigt werden soll. Womit Barbara Degen vielleicht gezeigt hat, dass die Auseinandersetzung mit der Shoa noch längst nicht überflüssig geworden ist.



Barbara Degen

„Das Herz schlägt in Ravensbrück“ –

Die Gedenkkultur der Frauen

Schriften aus dem Haus der FrauenGeschichte, Band 5
2010. 378 Seiten. Kt. Vierfarbig mit vielen Bildern.

26,90 € (D), 27,70 € (A), 40,90 SFr

ISBN 978-3-86649-288-2

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=418>

Die Auseinandersetzung unserer neuen Familienministerin Kristina Schröder mit einem wichtigen Teil ihres Ressorts – der Frauen- und Geschlechterpolitik – war in den Budrich-Verlagen vor allem in den Lektoratssitzungen mehrfach Thema. Z.B. die interessante Betrachtung der Ministerin, dass Frauen eher zu den Geisteswissenschaften als zur Technik tendierten und sich von daher über niedrigere Gehälter/ Löhne nicht wundern müssten, hat uns verwundert. Geht doch die Diskussion um die Differenzen im Einkommen immer auf der Grundlage des „Gleicher Lohn für gleiche Arbeit“.

Nun erreicht uns der Leserinnenbrief des Rates der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung der Deutschen Gesellschaft für Soziologie. Wir zitieren hier einen Auszug. Den vollständigen Brief finden Sie unter

<http://www.budrich.de/budrich-intern/Sektion-Frauen-Geschlechterforschung-11-2010.pdf>

**Leserinnenbrief anlässlich des Interviews mit Familienministerin Kristina Schröder im Spiegel 45/2010 und seinen Reaktionen
Weder banal noch profan: Frauen- und Geschlechterpolitik heute**

Die mediale Diskussion um den Feminismus hat seit einiger Zeit erstaunliche Konjunktur und erreicht jetzt einen neuen Höhepunkt. Es begann mit dem Interview der Familienministerin Kristina Schröder im Spiegel 45/2010 über „die Schattenseiten des Feminismus“, setzte sich fort in einem medial inszenierten und kommentierten Schlagabtausch zwischen der Ministerin und Alice Schwarzer, und fand einen vorläufigen Höhepunkt in der Demontage der Per-

son Alice Schwarzer im Spiegel 46/2010 unter der Rubrik „Feminismus“; hier kämpfe, so der Tenor des Artikels, eine Frau um „ihr Lebenswerk“.

[...]

Wir erfahren, dass die Ministerin gern Kalbsbäckchen in Rotweinsauce kocht, dass sie zur schulischen Förderung von Jungen empfiehlt, Diktate mit Fußballthemen schreiben zu lassen und dass Frau Schröder trotz allem Anti-Feminismus eine „beste Freundin“ habe, die sogar feministische Theorie an der Universität unterrichtet. Über die ehemalige „Radikalfeministin“ Schwarzer lesen wir, dass sie aus mehreren „inkompatiblen Persönlichkeiten“ bestehe und nachkommende Frauen-Generationen als „Wellness-Feministinnen“ und „kalthertige Karrieristinnen“ beschimpft.

Unterhaltsam ist eine solche Berichterstattung über Feminismus und Geschlechterpolitik auf der Ebene von Klatsch und Tratsch bestenfalls für diejenigen, die sich ins Fäustchen darüber lachen, wenn es gelingt, die Geschlechterthematik auf die Ebene der alltäglichen und als privat geltenden Angelegenheiten zu reduzieren, aus der sich die Politik doch bitte schön rauszuhalten habe.

Ärgerlich und schädlich ist diese Art der medialen Inszenierungen aber, weil sie den Feminismus wie auch die Frauen- und Geschlechterpolitik als Strategien und Praktiken des intervenierenden Handelns und eingreifenden Gestaltens schlicht ignorieren, sie für überflüssig oder gar als politisch gefährlich halten, weil sie sich in angeblich private Angelegenheiten regulierend einmischen wollen. Feministische Bemühungen werden hier als die Ansinnen einer untergehenden Spezies präsentiert, so als gäbe es derzeit keine geschlechterpolitischen Notwendigkeiten und Erfordernisse, ökonomische und soziale Ungleichheiten und etablierte Denkweisen zu durchbrechen, um neue Handlungsräume für Männer und Frauen und deren Zusammenleben zu öffnen. Die Frauen-Quote erscheint in dieser Art der Diskussion und Präsentation als blanke Ideologie und Dogma, so als wäre es überflüssig, neue Partizipationsstrategien auszuprobieren und sie als politische Steuerungsinstrumente zu bilanzieren. Der Zusammenhang von Herrschaft und heterosexuellem Geschlechtsverkehr wird von Frau Schröder als „falsch“ deklariert, so als wären Frauenhandel, Zwangsprostitution und Kinderpornografie nicht Ausdruck von Herrschaftsverhältnissen, die nach politischer Regulation verlangen. [...]

Sektionsrat der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie

Es weihnachtet sehr: Geschenkempfehlungen des Budrich-Teams

Karen Reinfeld empfiehlt:

Thomas R.P. Mielke „Die Varus Legende“ Historischer Roman.

Fischer Taschenbuch Verlag, 2010



Vor 2.000 Jahren erlitt das Römische Imperium eine vernichtende Niederlage gegen die Germanen. Soviel ist sicher. Aber bereits bei der Frage, wo diese Schlacht eigentlich stattgefunden haben soll, scheiden sich die Geister. Was war die Ursache für den Untergang der drei römischen Legionen unter der Führung des römischen Feldherrn Varus? Wie kam es zu dem Verrat seines Zenturio Arminius?

Die Legenden, die sich um die wenigen historisch verbürgten Tatsachen ranken, bieten ausreichend Stoff für Romane, die anlässlich des Jubiläums der Varusschlacht im Jahr 2009 erschienen sind. „Die Varus Legende“ von Thomas Mielke ist einer davon. Er lässt uns das Schicksal des Quinctilius Varus bis zu seinem Ende miterleben und spinnt den Legendenfaden weiter: warum führt Varus auf dem Weg nach Germanien einen geheimen Schatz mit sich?

2.000 Jahre später wird im Museum von Kalkriese, das die Geschichte der Varusschlacht darstellt, ein Forscher ermordet. Der Journalist Thomas Vesting stößt auf die Spur des Varus-Schatzes und wird in gefährliche Ereignisse verwickelt. Das Buch ist historischer Roman und Krimi zugleich – höchst spannend!



Edelgard Dietrich empfiehlt:

Ildefonso Falcones „Die Kathedrale des Meeres“

Fischer Tb, 2009.

Ein gutes Buch. Für mich, als Fan von historischen Romanen, war es interessant einmal etwas über das mittelalterliche Spanien zu lesen.

Von Anfang an ist es schockierend, traurig, aber auch spannend.

Wer das Buch „Die Säulen der Erde“ gern gelesen hat, wird auch „Die Kathedrale des Meeres“ gern lesen. Ich liebe historische Romane, weil man daraus viel lernen kann.

Miriam von Maydell empfiehlt:

Horst Bosetzky: „Es geschah in Berlin ...Bücherwahn. Kappes 10. Fall“

Jaron Verlag, 2010.



Neuanfänge und Abschiede: Als ich Anfang Oktober meine Volontariatsstelle bei Budrich UniPress antrat, bedeutete das zugleich meinen Abschied von Berlin, wo ich fast zehn Jahre gelebt hatte. Zum Abschied lag für meine Freundinnen nichts näher, als mir einen Berlin-Krimi zu schenken, den zehnten Band aus der Reihe um Kommissar Kappe. Und nicht nur das, der zehnte Fall spielt sogar in „meinem“ Kiez zwischen Hermannplatz und heutiger Karl-Marx-Straße, im berühmten Nord-Neukölln, mit der Rütli-Schule vor einigen Jahren als sozialer Brennpunkt bekannt geworden und von Wolfgang Schäuble in diesem Zuge als „Slum“ bezeichnet. Und immer wieder zentraler Bezugspunkt der aktuellen Gentrifizierungs-Debatten, die die Frage stellen, ob die jüngsten Veränderungen im Kiez – immer mehr KünstlerInnen und StudentInnen zieht es hierher, was sich als Auftakt einer Aufwertungsbewegung abzeichnet – zur Vertreibung sozial benachteiligter Gruppen führen werden, die sich den Wohnraum hier nicht mehr leisten können.

1928, in diesem Jahr spielt der zehnte Fall, waren diese Entwicklungen noch nicht vorauszusehen. Aber auch Kommissar Kappe beschäftigen die gesellschaftlichen Entwicklungen, besonders der erstarkende Nationalsozialismus –

wenn auch nur am Rande. Denn noch mehr interessiert ihn sein neuer Fall: Am Neujahrstag wird in einer Laubenkolonie eine weibliche Leiche gefunden. Die Ermittlungen führen zu deren Cousine, die immerhin das gut laufende Geschäft der Toten erbt. Doch der Fund einer zweiten Leiche lenkt den Verdacht auf den stadtbekanntem Heiratsschwindler Werner Lawo. Und auch der bibliomane Autohändler Hanns-Martin Tomuschat zieht die Aufmerksamkeit der Polizei mehr und mehr auf sich. Zahlreiche Verdachtsmomente, die Kappe da zu einer Lösung zusammenführen muss. Im Mittelpunkt des Buches steht dabei oftmals mehr das Lokalkolorit als die eigentliche Aufklärung des Falles. Besonders der technische Fortschritt – die Trams und S-Bahn-Linien – faszinieren Kommissar Kappe. Was den Zeitgeist tatsächlich sehr gut widerspiegelt, denn Technikbegeisterung und Technikangst waren ein zentrales literarisches und künstlerisches Motiv dieser Zeit. Ob die vielen Bahn-Beschreibungen am Ende eher langweilen, sei jedem Leser selbst überlassen. Mir hat das Buch auf der Zugfahrt ins Rheinland einen kurzweiligen Abschied von Neukölln beschert – mit einem weinenden und einem lachenden Auge – und der nächste Band ist schon bestellt.

Sumi Jessien empfiehlt:

Juan Gabriel Vásquez: „Die Informanten“

Schöffling & Co, 2010.

Bogotá, Kolumbien Ende der 1980er Jahre: Ein Vater – angesehener Rhetorikprofessor am Obersten Gerichtshof – zerreißt das Buch seines Sohnes in aller Öffentlichkeit. Warum?



Ein Buch im Buch bildet den Ausgangspunkt der Geschichte, die mehr ist, als die einer Vater-Sohn-Beziehung. Basierend auf den Erinnerungen und Berichten einer Jugendfreundin des Vaters handelt das Erstlingswerk des Sohnes, des Ich-Erzählers Gabriel Santoro, von der Geschichte ihrer jüdisch-deutschen Familie, die 1938 vor den Nazis flieht und sich in Kolumbien eine neue Existenz aufbaut. Santoro ahnt nicht, dass er mit der Geschichte vom Leben im Exil an ein sensibles Kapitel der Geschichte seines Landes rührt.

Eine Antwort bekommt der junge Journalist Gabriel Santoro von seinem Vater nicht. Und doch ist es sein Vater, der mit seiner vernichtenden Besprechung des Buches einen Prozess in Gang setzt, der genau das Gegenteil dessen bewirkt, was er eigentlich erreichen wollte: Es dem Vergessen anheim fallen zu lassen. „Das geerbte Leben“ ist es aber, das den Sohn unvermeidlich an das seines Vaters bindet. Dieses Faktum und seine – nicht zu-

letzt berufsbedingte – investigative Natur treiben Santoro dazu, das Setting der Gegenwart mittels Dokumentensuche und Gesprächen mit Zeitgenossen zeitweilig zu verlassen und eine Antwort im Kolumbien der 1940er Jahre zu suchen.

Juan Gabriel Vásquez lässt seinen Protagonisten letztendlich ein neues Buch schreiben, jenes Buch, das wir als Leser in den Händen halten:

„Die Informanten“. Durch und durch empfehlenswert – nicht nur für jene Stunden, die wir uns zwischen Weihnachtsgans und Jubeltrubel freischaufeln können!

Renate Schnelle empfiehlt:

Kurt Vonnegut

„Ein dreifach Hoch auf die Milchstraße“

Verlag Kein & Aber, 2010

Mein Tipp für die Weihnachtstage, wenn man so richtig genug hat vom Weihnachtstrubel und sich in die Schmökerecke zurückziehen will: Dann machen Sie es sich gemütlich und lesen die Kurz(weiligen)Geschichten von Kurt Vonnegut, Ein dreifach Hoch auf die Milchstraße.

Hier werden vierzehn, im wahrsten Sinne des Wortes, wunderbare Geschichten erzählt, die an-rührend komisch und aberwitzig, auch bizarr sind, die aber auch so erfrischend daher kommen. Den Inhalt der Geschichten verrate ich natürlich nicht – denn die ganze Spannung, der ganze Genuss, soll schließlich erhalten bleiben. Nur um etwas Appetit zu machen: Es kommen hochentwickelte Ameisen, gute Menschen und fiese Gangster, Töchter und Väter, Hypnotiseure und dumme Polizisten, ungeheuerliche Knöpfe im Ohr und, und, und vor.

Harry Rowohlt hat das Ganze übersetzt und er hat auf seine ganz unvergleichliche Art zum Lesespaß beigetragen.



Anne Jarmuzek empfiehlt:

Jasper Fforde **„Der Fall Jane Eyre“**

dtv, 2004.



So oft hatte ich das Buch schon in der Hand, wenn ich zwischen zwei Seminaren in der Uni einen Abstecher in die Buchhandlung gegenüber gemacht hatte. So oft hatte ich das Buch auch wieder zurückgelegt. Doch eines Tages, ich war wirklich verzweifelt, hatte ich doch keinen Lese-stoff mehr für die lange Zugfahrt. Also stand ich wieder vor dem Regal, hatte das Buch wieder in der Hand. Doch dieses Mal kaufte ich es auch.

Was für ein Glück! Die Geschichte ist schwer zu beschreiben, es gibt so viele skurrile Absurditäten, die ein locker-flockiger Schreibstil zusammenführt und zusammenhält. Das Buch hat mich mit seinen Verrücktheiten und einer wundervollen Parallelwelt von der ersten Seite an fasziniert und erst nach der letzten Seite war ich wirklich bereit das Buch ein wenig wehmütig aus der Hand zu geben. Das Buch ist ein Pageturner und beschreibt die Welt der Bücher so facettenreich, dass man sich alles bildhaft vorstellen kann. Gott sei Dank gibt es mittlerweile noch vier weitere Bücher über Thursday Next.

Man packt „The Hitchhiker’s Guide“, Monty Python und Austen, Dickens und die beiden Brontës zusammen und erhält ein Buch, das man unter gar keinen Umständen mehr aus den Händen geben will:

Republik England, 1985. Seit 100 Jahren führt England auf der Krim Krieg gegen das zaristische Russland. Wales ist eine unabhängige sozialistische Republik und Käse wird enorm hoch besteuert.

Bücher sind so wichtig, dass es eine eigene Spezialeinheit zu ihrem Schutz gibt. Zeitreisen sind möglich, gerade weil sie eigentlich unmöglich sind und bei der jährlichen Mammut-Wanderung wird so mancher Vorgarten zerstört. Innerhalb einer halben Stunde von London nach Tokio? Kein Problem, schließlich gibt es durch den Erdmittelpunkt einen Tunnel.

Thursday Next, Agentin bei den SpecOps 27, muss die aus ihrem Roman entführte Jane Eyre wieder finden. Nebenbei erfährt sie, dass es in Büchern eine ganz eigene Welt gibt: zu jeder Sprache gibt es eine eigene Bibliothek, in der sämtliche Ausgaben jedes Buches zu finden sind. Und hat man das Originalmanuskript, kann man sogar das Ende einer Geschichte verändern.

Wird es Thursday Next gelingen Jane Eyre in ihren Roman zurückzubringen?
Wird die Steuer auf Käse schon wieder erhöht? Und warum gibt es eigentlich Fußnoten?

Barbara Budrich empfiehlt:

Carl Hiaasen

„Der Reinfall“

Brigitte Hörbuch-Edition Starke Stimmen – Die Männer.
Audiobook 2007. Gelesen von Jan-Josef Liefers.



Mögen Sie die Everglades? Wollten Sie schon immer mal hin oder waren Sie gar schon da, und Sie tragen ein angenehmes Bild in Ihrer Erinnerung? Nach dem „Reinfall“ kann sich das ändern. Die Everglades zeigen sich in der Hauptsache als Brutstätte für Sonderlinge sowie gefräßige Moskitos und Krokodile mit ähnlichen Absichten. Die Vielfalt schrulliger Charaktere erinnert beinahe an (den von mir sehr geschätzten) John Irving – die Lebensläufe und Personen sind ähnlich skurril. Und das macht Spaß.

Jan-Josef Liefers macht es ebenfalls Spaß: Lesen lassen wird zum Genuss.

Wollen Sie ein bisschen vom Plot wissen? Die weibliche Hauptperson überlebt den Mordanschlag ihres Mannes. Doch warum versucht der – eher zufällig, denn aus Leistung oder Leidenschaft – promovierte Biologe sich seiner Frau zu entledigen? Sie ist reich, doch hat sie ihr Testament mit seinem Wissen so eingerichtet, dass er von ihrem Tod nicht profitiert. Warum also trachtet Chaz Perrone seiner Frau nach dem Leben?

Und Joey Perrone, die nichttote Ehefrau? Geht sie zur Polizei? Nicht direkt. Zunächst wird sie von einem Ex-Polizisten gerettet, und die beiden üben Rache an Chaz.

Unterwegs treffen wir auf Joeys Bruder aus Neuseeland, auf einen Polizisten, der sich ins nass-kalte Michigan versetzen lassen möchte. Und auf eine krebserkrankte „little old lady“, die den Tod erwartet und einem haarigen Underdog begegnet, der mehr gelebte Menschlichkeit von ihr lernt, als seine Auftraggeber sich je vorstellen konnten.

Schließlich gibt es noch den Prototyp des erfolgreichen Unternehmers – gewissenlos, ein Ausbeuter. Und durch ihn lernen wir so allerhand. Rücksichts-

losigkeiten, Wahlmöglichkeiten, Skrupellosigkeiten – und eine originelle Art zu sterben.

So lassen wir uns mit Tempo und Genuss von Jan-Josef Liefers durch diese verrückte, zwingende und atemberaubende Geschichte führen, die ich Ihnen als überraschendes Geschenk für sich selbst und Ihre Lieben (jedenfalls jene mit leichtem Hang zum Scurrilen) ans Herz legen kann.

Corinna Hipp empfiehlt:

Gisa Klönne

„Der Wald ist Schweigen“, „Unter dem Eis“, „Nacht ohne Schatten“, „Farben der Schuld“

alle Ullstein, 2008-2009



Seit September 2010 halten mich die Kriminalromane von Gisa Klönne in Atem und ziehen mich (fast) jede freie Minute auf mein Sofa, um endlich zu erfahren, wie es weitergeht mit Hauptkommissarin Judith Krieger aus Köln (im gleiche Jahr geboren wie ich), ihrem Kollegen Manni Korzeilius (ein wunderbar kölscher Typ) und dem aktuellen Fall.

Beim dritten Roman bin ich mittlerweile angelangt, aber jetzt erst einmal schön der Reihe nach:

Der Wald ist Schweigen. Judith Kriegers erster Fall, spielt im Bergischen Land, mir allein schon deshalb sehr sympathisch, weil ich dort geboren bin. Der Wald ist der Schauplatz, an dem Kommissarin Judith Krieger ermitteln muss, Tatort eines Mordes an einem vermeintlich sympathischen Lehrer und an einem jungen Mädchen. Der Fall konfrontiert Judith auch erneut mit der Trauer um einen verstorbenen Freund. Sie gewinnt Einblicke in einen „bergischen“ Aschram und damit auch Einblicke in ihre Psyche. Außerdem muss sie ausgerechnet gemeinsam mit dem ungeliebten Kollegen Manni Korzeilius ermitteln.

Unter dem Eis. Judith Kriegers zweiter Fall, lässt zwei Handlungsstränge parallel laufen: Ein Junge und eine Vogelforscherin verschwinden spurlos. Zwischen beiden gibt es keinerlei Verbindung. Die Ermittlungen führen Judith Krieger und Manni Korzeilius hinein in eine Geschichte mit vielen Facetten: Mobbing, Vertrauen und Verrat, abgewiesene Liebe und „Anderssein“. Judith reist nach Kanada, ins Revier der Eistaucher, um nach ihrer Freundin zu su-

chen, während ihr Kollege in Köln ganz auf sich gestellt nach dem Jungen sucht und auch noch seinen Vater verliert....

Nacht ohne Schatten. Judith Kriegers dritter Fall, beginnt auf einem verlassenen S-Bahnhof, wo ein erstochener Fahrer und eine bewusstlose junge Frau, die ganz in der Nähe offenbar zur Prostitution gezwungen wurde, aufgefunden werden. Die Ermittlungen werden für Judith Krieger und Manni Korzilius zur Belastungsprobe. Wieder einmal wird die Beziehung der Kollegen untereinander – mit allen Missverständnissen und Verletzungen – detailreich beschrieben.

Wie die Geschichte ausgeht und der Fall gelöst wird, weiß ich noch nicht, denn ich habe noch ca. 150 Seiten Kribbeln vor mir.

Farben der Schuld. Judith Kriegers vierten Fall, gibt es bis jetzt nur gebunden. Ich werde mir das Buch auf jeden Fall von meiner Nachbarin leihen!

Josef Esser empfiehlt:

Stieg Larsson

„Verblendung“ (und „Verdammnis“ und „Vergebung“)

Heyne Verlag, 2006.

Wirtschaftskriminalität, ein Geheimdienst außer Kontrolle, Amtsmissbrauch, Missbrauch von Schutzbefohlenen, häusliche und familiäre Gewalt, Gewalt gegen Frauen, Mord.



Auf der Suche nach einer seit Jahrzehnten vermissten Frau kommt so einiges zu Tage und geraten Menschen, Existenzen, Konzerne und fast auch eine Regierung ins Wanken. Starke Charaktere die trotz herber Rückschläge und falscher Spuren nicht den Blick fürs Wesentliche verlieren, sich nicht unterkriegen lassen und immer dann richtig liegen, wenn sie sich für die Menschlichkeit entscheiden und Vorurteilen keine Chance geben.

Stieg Larsson verpackt all dies mit dem Blick eines Medienmachers in eine stimmige, von Anfang bis Ende fesselnde, menschliche aber zum Teil auch schonungslose Geschichte, die mich nachhaltig beeindruckt hat. Wer mehr lesen will, wird auch vom zweiten Teil, „Verdammnis“, und dem dritten Teil, „Vergebung“, nicht enttäuscht.

Personen & Unternehmen

Verstärkung im Lektorat

Miriam von Maydell als neue Volontärin in den Budrich-Verlagen

Seit dem 1.10.2011 arbeitet Miriam v. Maydell als Volontärin für den Bereich Lektorat/Herstellung vornehmlich bei Budrich Uni Press.

Bereits als Studentin hat sie als studentische Hilfskraft erste Erfahrungen in den Bereichen Textredaktion, Wissenschaftslektorat, Druckvorlagenerstellung gesammelt.



Nach dem Studium der Germanistik und Anglistik arbeitete sie mehrere Jahre als freie Lektorin, mit dem Schwerpunkt im Bereich Wissenschaft. So steht sie den AutorInnen des Verlags mit ihren Lektoratserfahrungen in den verschiedensten wissenschaftlichen Disziplinen seit dem ersten Tag als kompetente Ansprechpartnerin zur Verfügung. Mit ihrem eigenen Interessenschwerpunkt im Bereich der Gender Studies fühlt sie sich im Verlag ganz zu Hause und freut sich darauf, an den künftigen Veröffentlichungen mitzuarbeiten.

Service für AutorInnen

Das Ranking bei amazon: Ein Lösungsansatz

Petra A. Bauer erläutert in ihrem Autorenblog. Writing Women, was sie über das Amazon-Ranking herausgefunden hat. Ihren kompletten Eintrag sowie weiterführende Links finden Sie unter:

<http://autorenblog.writingwoman.de/index.php/blog/blogging/amazon-ranking/>

„... Üblicherweise werden die Ränge täglich neu angegeben. Allerdings werden nicht alle Bücher mit der selben Frequenz gecheckt. Die Top-10.000-Bücher werden stündlich aktualisiert, die nächsten (bis 100.000) wöchentlich, der Rest monatlich. Sollte allerdings irgendein Titel, der weiter hinten rangiert, mit einem Mal in den Verkaufszahlen förmlich “explodieren”, hätte dies eine sofortige Neuberechnung zur Folge.“

Auf Rampant-Books.com (http://www.rampant-books.com/mgt_amazon_sales_rank.htm) wird angenommen, dass Amazon täglich ca. 150.000 Bücher verkauft. Ungefähre Relationen von verkauften Exemplaren zum Ranking gibt Rampant ebenfalls an:

Rang	Verkaufte Bücher
1	ca. 3.000 täglich
10	ca. 650 täglich
100	ca. 100 täglich
1000	ca. 13 täglich
10,000	ca. 2,2 täglich (11 Exemplare in 5 Tagen)
100,000	ca. 0.2 täglich (1 Exemplar in 5 Tagen)
1,000,000	ca. 0.006 täglich (3 Exemplare in 500 Tagen)
2,000,000	ca. 0.0001 täglich (1 Exemplar in 1.000 Tagen)

Alle Angaben ohne Gewähr

Anscheinend, so Rampant-Books, gibt das Ranking keine Auskunft darüber, wann die Verkäufe gelaufen sind. Amazon hat dieses Ranking offenbar seit fünf Jahren. Bei einem Rang vom 900.000 hat sich Ihr Buch elfmal verkauft. Das könnte bedeuten, dass sich Ihr Buch vor fünf Jahren

elfmal verkauft hat, dass sich Ihr Buch in der letzten Woche elfmal verkauft hat, oder dass Sie in jedem Jahr fünf Bücher verkauft haben. Der aktuelle Stand bleibt 900.000. Ihr Buch steht immer in Relation zu den anderen. 889.999 Bücher haben sich öfter verkauft, Millionen anderer Bücher schlechter.

Also ist auch das Ranking bei amazon – wie wir schon seit (fünf) Jahren vermuten – eine Angelegenheit, die Tendenzen anzeigt. Auf Rang eins gibt es eine gewisse Absoluteheit, alle anderen Ränge erscheinen relativ...

Termine

Wichtige Termine

Wann	Wo	Was
25.-26.11. 2010	Berlin	WSI-Herbstforum 2010 „Prekariat im Lebenszusammenhang“ http://www.boeckler.de
26.-27.11. 2010	Vilnius Litauen	International Conference “ A New Region of Europe: Regional Development Paradigms in the Baltic-Black Sea Intermarum ” Konrad-Adenauer-Stiftung, Auslandsbüro Belarus http://www.kas.de/belarus/de/events/41771/
27.-28.11. 2010	Frankfurt a.M.	Re-Imaging Gender and Politics: Transnationale Feministische Interventionen DVPW, Arbeitskreis Politik und Geschlecht in Zusammenarbeit mit Frankfurt Research center for Postcolonial Studies https://www.dvpw.de/aktuelles/termine
2.12.2010	Berlin	Zehn Jahre Deutsche Friedensforschung, 2000-2010 http://www.bundesstiftung-friedensforschung.de/
13.12. 2010	Wien	ÖIF-Buchpräsentation: Wolfgang Mazal, Familie und Religion
13.-14.1. 2011	Wiesbaden	RatSWD, Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten 5. Konferenz für Sozial- und Wirtschaftsdaten (KSWD) http://www.ratswd.de/5kswd/konferenz.html
13.-15.1. 2011	Budapest	ECPR, Second European Conference on Politics and Gender http://www.ecprnet.eu/sg/ecpg/

Wann	Wo	Was
21.-22.1. 2011	München	Jahrestagung der wissenschaftlichen Fachgesellschaft Geschlechterstudien / Gender Studies Association (Gen- der e.V.) Verletzbarkeiten. Geschlechterwissenschaftliche Per- spektiven http://www.fg-gender.de/wordpress/?page_id=456
20.-25.2. 2011	Jerusalem	25. Jerusalem International Book Fair 2011 Gemeinschaftsstand deutscher Verlage, Sonderkollektion „Jüdische Geschichte und Gegenwart“

Pressespiegel



Stefan Aufenanger, Franz Hamburger, Rudolf Tippelt, Luise Ludwig (Hrsg.)

Bildung in der Demokratie

Beiträge zum 22. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft
Schriftenreihe der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE)

2010. 210 S. Kt. 24,90 € (D), 25,60 € (A), 37,90 SFr

ISBN 978-3-86649-318-6

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=409>

Der Sammelband „Bildung in der Demokratie“ ist eine wahre Fundgrube für Fragen rund um das Thema Bildung und Demokratie und eröffnet zahlreiche anregende Blickwinkel und Aspekte. Eine umfangreiche Literaturliste am Ende eines jeden Kapitels ermöglicht es den Leserinnen und Lesern, sich tiefer mit dem jeweiligen Gegenstand auseinander zu setzen. Ein Buch, nicht nur in die Bibliothek von Schulen und Lehrern Eingang finden sollte.

Lesen in Tirol, Oktober/November 2010



Rita Braches-Chyrek, Kathrin Macke, Ingrid Wölfel (Hrsg.)
Kindheit in Pflegefamilien

Schriftenreihe der Gilde Soziale Arbeit, Band 1

2010. 168 S. Kart. 19,90 € (D), 20,50 € (A), 30,50 SFr

ISBN 978-3-86649-256-1

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=376>

Da die Situation von Pflegekindern bisher kaum erforscht wurde, betrachten die Autorinnen und Autoren dieses Bandes deren Problemlagen und Konfliktbereiche und arbeiten diese sowohl theoretisch und praxisnah auf. [...] das Buch wendet sich an Pflegeeltern sowie Lehrende, Studierende und Fachkräfte der Sozialen Arbeit mit

Schwerpunkt Jugendhilfe.

Soziale Arbeit 10/2010



Jürgen Dieringer

Das politische System der Republik Ungarn

Genese – Entwicklung – Europäisierung

2009. 392 S. Hc. 49,90 € (D), 51,30 € (A), 69,90 SFr

ISBN 978-3-86649-268-4

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=351>

Dieringer gelingt die Gratwanderung zwischen der Stofffülle einerseits und dem Erwartungshorizont einer deutschen Leserschaft andererseits. Er behandelt alle wesentlichen Fakten, ohne sich in irrelevanten Details zu verlieren, die nur aus einer inländischen Perspektive heraus von Interesse sind. So entsteht ein umfassendes, das

Gesamte nicht aus dem Auge verlierendes Tableau des politischen Systems Ungarns. [...] Dieringer hat ein aktuelles Standardwerk zum politischen System Ungarns vorgelegt, das zudem den Vorzug hat, sowohl den Politologen als auch den Laien, sowohl den Ungarnkenner als auch den mit dem Land nicht so Vertrauten anzusprechen.

Osteuropa, 8/2010



Marianne Genenger-Stricker, Brigitte Hasenjürgen, Angelika Schmidt-Koddenberg (Hrsg.)
Transkulturelles und interreligiöses Lernhaus der Frauen

Ein Projekt macht Schule
 2009. 272 S. Kt. 19,90 € (D), 20,50 € (A), 30,50 SFr
 ISBN 978-3-86649-196-0

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=277>

Seine Stärken hat der Projektband in seinem Charakter als Gesamtkunstwerk. Er lässt die Perspektivenvielfalt der Teilnehmerinnen bestehen. Dadurch gelingt es den Herausgeberinnen, hier den theoretisch-konzeptionellen Fokus auf eine positiv wertschätzende Sichtweise von Vielfalt noch einmal durch die Publikation zu stärken.

Netzwerk Frauenforschung NRW – Journal, Nr. 26/2010



Petra C. Gruber (Hrsg.)
Wie wir überleben!

Ernährung und Energie in Zeiten des Klimawandels
 2010. 180 S. Kt. 19,90 € (D), 20,50 € (A), 30,50 SFr
 ISBN 978-3-86649-296-7

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=391>

Vorgestellt werden [die] Ansätze einer sanften Landwirtschaft in dem Band "Wie wir überleben. Ernährung und Energie in Zeiten des Klimawandels", der vom Wiener Institut für Umwelt und Friede (IUF) herausgegeben wurde.

Pro Zukunft, 3/2010



Andreas Gruschka
Präsentieren als neue Unterrichtsform

Die pädagogische Eigenlogik einer Methode
 Pädagogische Fallanthologie, Band 1
 Hrsg. von Andreas Gruschka, Sabine Reh und Andreas Reh
 2008. 120 S., 9,90 € (D), 10,20 € (A), 15,90 SFr
 ISBN 978-3-86649-158-8

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=245>

Der äußerst kurzweilige Band führt eindrücklich die Leistungsfähigkeit der fallrekonstruktiven Sozialforschung vor Augen. In Seminaren der Universität, aber auch der zweiten Phase der Lehrerbildung, bietet sich die Diskussion der hier protokollierten Unterrichtswirklichkeit an, zumal die nahezu lückenlose Darbietung des empirischen Materials auch zur Auswertung nach eigenen Interessen einlädt.

Zeitschrift für Geschichtsdidaktik, 2010



Stefan Hahn
Identitätsdiskurse und Demokratie-Lernen im Unterricht

Die Perspektive einer systemtheoretisch informierten Bildungsgangforschung im Lernfeld Gesellschaft

Studien zur Bildungsgangforschung, Band 16
 2007. 337 S. Kt. 33,00 € (D), 34,00 € (A), 47,90 SFr
 ISBN 978-3-86649-080-2

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=187>

Stefan Hahn behandelt das überaus spannende Thema der politischen Sozialisation von Jugendlichen im schulischen Unterricht, das anhand des Lehrstücks „Wir gründen eine Dorfgemeinschaft“ in der Schulpraxis untersucht wurde. Dabei werden viele interessante Fragen aufgeworfen, analysiert und methodologisch reflektiert.

Lesen in Tirol, Oktober/November 2010



Heinz-Hermann Krüger

Einführung in Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft

UTB L. Einführungskurs Erziehungswissenschaft, Band 2. 5., durchgesehene Auflage 2010. 262 S. Kt. 16,90 € (D), 17,40 € (A), 25,90 SFr

ISBN 978-3-8252-8108-3

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=144>

Dieser Band ist vor allem für Studierende der Erziehungswissenschaft / der Pädagogik besonders zu empfehlen.

AOL-Bücherbrief Nr. 65 2010

Um Studierenden einen fundierten Einblick zu verschaffen, werden in diesem Lehrbuch einzelne Strömungen und Forschungsmethoden der beschriebenen Disziplin ausführlich dargestellt.

Soziale Arbeit 10/2010



Helma Lutz

Vom Weltmarkt in den Privathaushalt

Die neuen Dienstmädchen im Zeitalter der Globalisierung

Unter Mitarbeit von Susanne Schwalgin

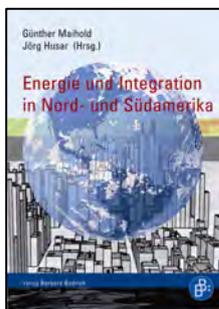
2. überarbeitete Auflage 2008. 241 S. Kt. 19,90 € (D), 20,50 € (A), 30,50 SFr

ISBN 978-3-86649-157-1

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=90>

... Pionierleistung auf diesem Gebiet ...

Arbeit – Zeitschrift für Arbeitsforschung, Arbeitsgestaltung und Arbeitspolitik, 2+3/2010



Günther Maihold, Jörg Husar (Hrsg.)

Energie und Integration in Nord- und Südamerika

2010. 327 S. Kt. 36,00 € (D), 37,10 € (A), 51,50 SFr

ISBN 978-3-86649-163-2

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=240>

Ist Energie in den Americas ein Motor der regionalen Integration? Wird aus Energiekooperation und Märkteanbindung eine politische, regulatorische, institutionelle Integration des Kontinents? Das ist die Frage, mit der sich Günther Maihold und Jörg Husar, die Herausgeber des vorliegenden Bandes, auseinandersetzen. Eine Frage, die weniger auf Energiewirtschaft denn auf internationale Beziehungen abzielt. Nun, um die

Antwort von gut 300 Seiten sehr kenntnis- wie inhaltsreicher Analyse vorwegzunehmen: Nein [...].

Internationale Politik (DGAP), November/Dezember 2010



Pamela Oberhuemer, Inge Schreyer

Kita-Fachpersonal in Europa

Ausbildungen und Professionsprofile

2010. 522 S. Kt. 49,90 € (D), 51,30 € (A), 69,90 SFr

ISBN 978-3-86649-248-6

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=378>

Die vorliegende Studie liefert aktuelle, differenzierte Länderstudien zur gesellschaftlichen Einbettung der frühen Bildung, zur Ausgestaltung der Bildungs- und Betreuungsangebote und zur Ausbildung des Kita-Personals in der EU. [...] Das Buch bietet eine fundierte Übersicht zum Entwicklungsstand der frühen Bildung in Europa und dürfte für politische

Entscheidungsträger, Lehrkräfte in Ausbildungsinstitutionen und Fach- und Führungskräfte in Einrichtungen, die an der Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen der vorschulischen Bildung und Betreuung arbeiten, eine wichtige Grundlage und Hilfe darstellen.

Standpunkt: sozial, 2/2010



Meike Penkwitt (Hrsg.)

Geschlechter – Bewegungen – Sport

Freiburger GeschlechterStudien Ausgabe 23 / 2009.

418 S. Kt. 29,90 € (D), 30,80 € (A), 43,90 SFr

ISBN 978-3-940755-37-7

http://www.budrich-unipress.de/product_info.php?products_id=46

Entstanden ist ein lesenswertes Buch, das den Frauensport, und hier insbesondere den Frauenfußball, wissenschaftlich und zugleich leicht verständlich beschreibt. Deutlich wird aber auch, dass der Frauensport noch viele Defizite hinsichtlich Gleichberechtigung aufweist. Dabei sind die deutschen Frauen – im Gegensatz zu ihren männlichen Kollegen – Fußballweltmeisterinnen! Aber nicht nur das: zahlreiche Beiträge korrigieren bislang fest zementierte Vorurteile und räumen mit althergebrachten Rollenbildern auf.

Brikada.de (13.07.2010)



Hans Prömper, Mechtild M. Jansen, Andreas Ruffing, Helga Nagel (Hrsg.)

Was macht Migration mit Männlichkeit?

Kontexte und Erfahrungen zur Bildung und Sozialen Arbeit mit Migranten

2010. 224 S. Kt. 12,90 € (D), 13,30 € (A), 19,90 SFr

ISBN 978-3-86649-343-8

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=429>

Den AutorInnen ist wichtig, die Vielfalt von Männlichkeiten, männlichen Lebenslagen und Lebensentwürfen zu berücksichtigen und effizient zu erschließen. Differenzierungen zwischen und Zusammenhänge von Migration, sozialer Lage, Geschlechterbeziehungen, Generationenfolgen oder sozialem Milieu werden ebenso beleuchtet wie die vielfältigen Chancen einer Ressourcenorientierung in der Sozialen und Bildungsarbeit mit Jungen und Männern in Deutschland. Die so entstandene Dokumentation zielt auf eine Lücke in der Erforschung und Reflexion sozialer Praxis mit Männern ab. Die AutorInnen aus den verschiedensten Wissenschaftsbereichen - von SozialwissenschaftlerInnen über PädagogInnen bis hin zu Theologen und Medizinern - vertreten unterschiedliche Theorieansätze zwischen sozialem Konstruktivismus, Genderanalysen und Männerforschung. So ist ein anregendes Buch mit vielfältigen Beiträgen über ein noch nicht weit erforschtes, aktuelles soziales Handlungsfeld entstanden.

Frauensolidarität.org (25.10.2010)

Das Versprechen, das „stereotype Bild“ von Männern mit Migrationshintergrund „aufzubrechen“ (Klappentext), löst der Band ein. Vor allem die weit verbreiteten kulturalisierenden Erklärungen werden mit wiederholtem Hinweis auf den Intersektionalitäts-Ansatz korrigiert. Insgesamt trägt er dazu bei, eine Lücke zu schließen.

Migration und Soziale Arbeit, Oktober 2010



Katrin Rohnstock (Hrsg.)

Der letzte Neubeginn

Senioren erzählen vom Umzug in ihr Altersdomizil

Mit einem Vorwort von Dr. Heide Knake-Werner, Senatorin für Integration, Arbeit und Soziales in Berlin

Rohnstock Biografien, Band 4. 2010. 169 Seiten. Englische Broschur.

14,90 € (D), 15,40 € (D), 23,50 SFr

ISBN 978-3-86649-305-6

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=390>

In der von Rohnstock Biografien herausgegebenen Anthologie berichten 19 Männer und Frauen aus Deutschland von ihren Erlebnissen, Eindrücken und Emotionen rund um den Wechsel ins Altersdomizil. Wann und wie haben sie entschieden? Wonach haben sie gesucht? Was war ihnen besonders wichtig? Sie berichten von Ängsten und Wünschen, Hoffnungen und Enttäuschungen, aber auch von wohlthuender Hilfe. Diese Protokolle gewähren einen unverstellten Blick in das Leben und den Alltag von Alteneinrichtungen. Sie möchten dazu beitragen, das Negativbild vom Heim abzubauen.

Altenheim – Lösungen fürs Management, 11.2010



Tim Rohrmann

Zwei Welten? Geschlechtertrennung in der Kindheit

Forschung und Praxis im Dialog

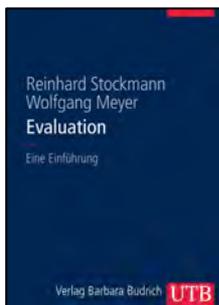
2008. 426 S. Kt. 42,00 € (D), 43,20 € (A), 59,90 SFr

ISBN 978-3-940755-14-8

http://www.budrich-unipress.de/product_info.php?products_id=26

Das Buch von Tim Rohrmann bietet nicht nur einen beeindruckenden Überblick zum Thema der Geschlechtertrennung im Kindesalter, es zeigt auch die Probleme und Defizite in diesem Bereich in der pädagogischen Praxis auf und bietet fundierte Empfehlungen für einen kompetenten Umgang mit der Genderthematik. Somit ist dieses Buch für die gesamte Frühpädagogik in Wissenschaft und Praxis eine große Bereicherung.

Psychologie in Erziehung und Unterricht 4/2010



Reinhard Stockmann, Wolfgang Meyer

Evaluation

Eine Einführung

UTB L. 2010. 296 S. Kt. 19,90 € (D), 20,50 € (A), 30,50 SFr

ISBN 978-3-8252-8337-7

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=133>

Die Autoren bemühen sich erfolgreich um die Etablierung einiger Standards und zeigen die wesentlichen Probleme auf, mit denen sich eine sinnvolle Evaluation beschäftigen muss.

pw-portal.de (13.10.2010)



Eveline Wuttke, Marianne Friese, Bärbel Fürstenau, Ralf Tenberg (Hrsg.)

Dimensionen der Berufsbildung

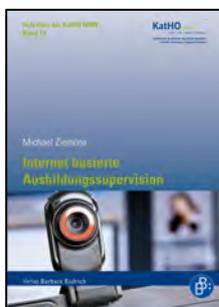
Bildungspolitische, gesetzliche, organisationale und unterrichtliche Aspekte als Einflussgrößen auf berufliches Lernen. Schriftenreihe der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) 2010. 186 S. Kt. 24,90 € (D), 25,60 € (A), 37,90 SFr

ISBN 978-3-86649-316-2

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=410>

Der Tagungsband zeichnet sich durch die ausgewählte thematische Bandbreite und die Methodenvielfalt der vorgestellten Studien aus.

Berufsbildung – Zeitschrift für Praxis und Theorie in Betrieb und Schule, Oktober 2010



Michael Ziemons

Internet basierte Ausbildungssupervision

Schriftenreihe der KatHO NRW, Band 13

2010. 251 S. Kt. 26,90 € (D), 27,70 € (A), 40,90 SFr

ISBN 978-3-938094-84-6

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=412>

Das Buch [lohnt], da es einen profunden Beitrag zur Beforschung der Internet basierten (Ausbildungs-) Supervision leistet. Es nimmt damit einen wichtigen (bisher vakanten) Platz in der theoretischen Auseinandersetzung mit den Aspekten der Online-Supervisionsarbeit ein. – *e-beratungsjournal.net*, Oktober 2010

Ausbildungssupervision ist ein wertvoller Bestandteil der Praxisbegleitung in Studiengängen der Sozialen Arbeit und darüber hinaus. Befinden sich Supervisor/in und Supervisand/in räumlich weit voneinander entfernt, ist das Internet meist die einzige Möglichkeit, die supervisorische Begleitung sicher zu stellen. Der Autor zeigt Wege auf, wie dies mit Hilfe von E-Mail und Internettelefonie gelingen kann, evaluiert die Verfahren und gewinnt so wertvolle Erkenntnisse für die Weiterentwicklung Internet basierter Supervision.

Deutsche Gesellschaft für Supervision e.V. – DGsv-aktuell, 3/2010

Impressum

budrich intern ist der etwa monatlich erscheinende Newsletter der Verlage Barbara Budrich und Budrich UniPress Ltd.

Sie bekommen diesen Newsletter, weil Sie sich für unseren eMail-Alert oder den Newsletter registriert haben bzw. AutorIn, HerausgeberIn, Redakteurin der Budrich-Verlage sind. Sie können ihn natürlich jederzeit durch formlose eMail an info@budrich-verlag.de kündigen oder auch wieder abonnieren.

Verlag Barbara Budrich

Stauffenbergstr. 7
D-51379 Leverkusen Opladen
Germany
Tel. +49 (0)2171.344 594
Fax +49 (0)2171.344 693
info@budrich-verlag.de

<http://www.budrich-verlag.de>

Geschäftsführung:

Barbara Budrich
USt-ID DE235443594
Verkehrsnummer 11674

Mitglied im Börsenverein des
Deutschen Buchhandels

Gesellschafter bei der UTB – Uni-
Taschenbücher GmbH Stuttgart

Das online-Angebot für die **Zeitschriften** beider Budrich-Verlage finden Sie unter
<http://www.budrich-journals.de>

Unsere **Schulungsangebote** – Schlüsselkompetenzen für die Wissenschaft – in Kooperation mit der Text-Uni finden Sie unter
<http://www.text-uni.de>

Unsere **eBooks** können Sie über unseren Partner
<http://www.libreka.de> beziehen.

Budrich UniPress Ltd.

Stauffenbergstr. 7
51379 Leverkusen-Opladen
ph +49.2171.344.694
fx +49.2171.344.693
buch@budrich-unipress.de

<http://www.budrich-unipress.de>

Geschäftsführung:

Barbara Budrich
Registergericht Köln
HRB 61516
USt.-ID DE 257483899
Verkehrsnummer 12623

Mitglied im Börsenverein des
Deutschen Buchhandels

Budrich UniPress Ltd.

69 Great Hampton Street
Birmingham B186EW - UK
Director Barbara Budrich
book@budrich-unipress.eu
<http://www.budrich-unipress.eu>

Director Barbara Budrich
Registered in England & Wales
Company No 6342148

Barbara Budrich Publishers & Budrich UniPress Ltd.

c/o Uschi Golden
28347 Ridgebrook
Farmington Hills
MI 48334, U.S.A.
ph +1 (0)248.488.9153

book@budrich-unipress.com
info@barbara-budrich.net

<http://www.budrich-unipress.com>
<http://www.barbara-budrich.net>